

AZ 9100 HERISAU I
167. JAHRGANG NR. 205

Lippenzeller

3. SEPTEMBER 1994 SAMSTAG

Redaktion 071/51 31 32
Telefax 52 14 22
Abonner

Zeitung

te 071/52 36 36
Telefax 52 36 68
Einzelnummer Fr. 1.20

Galerie Windegg: wild, bunt

Bilder von Vlado Franjevic und Objekte von René Düsel

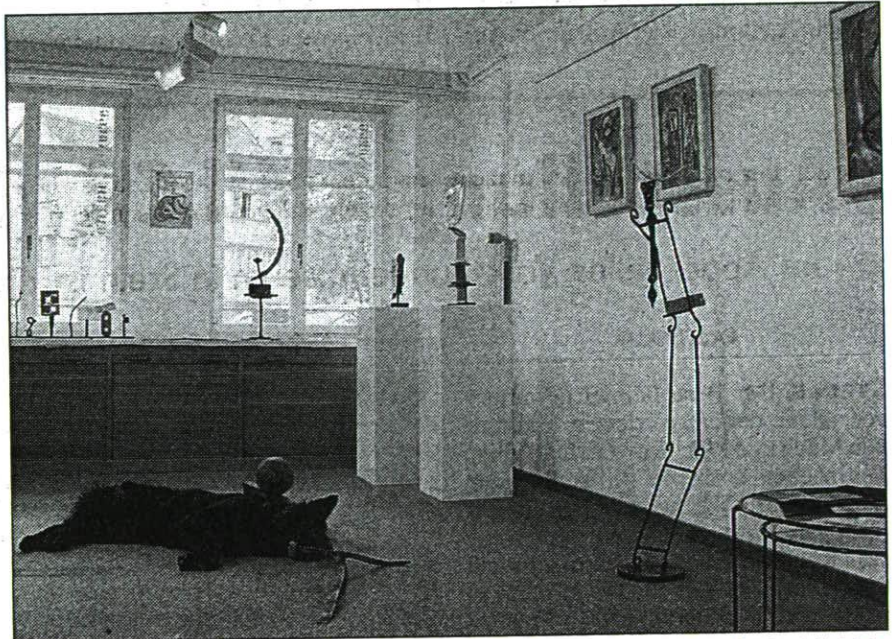
BRIGITTA RIESER

HERISAU ■ Wild, farbig, originell sind sowohl Düsels Skulpturen als auch Franjevics Bilder; so bunt und energiegeladen sogar, dass Galeristin Nanou Auer beim Aufbauen und Aufhängen der Werke schon fast fürchtete, es sei zuviel des Guten, ob sich denn beides miteinander vertrage. Es tut es. Die Ausstellung ist sehr lebendig, ohne dass die Werke sich aber stören oder gegenseitig erdrücken.

Vlado Franjevic ist in Kroatien geboren und lebt seit rund drei Jahren in der Schweiz, seit 1993 mit seiner Frau in Mauren/FL. Er malt in Öl und Acryl, die Sujets stammen fast immer aus seiner Heimat: Häuser, Pferde, Bäuerinnen. Immer wieder sind einzelne Häuser zu sehen, auch dann, wenn sie mit dem Bild an sich direkt nichts zu tun haben, so zum Beispiel schwebend oder als Dessin auf dem Kleid eines Harmonikaspielers. Er male in der Schweiz besser als zuhause, sagt der Künstler, das liege am Heimweh, an dem er leidet. Nur selten aber sind seine Werke traurig, meist drücken sie durch ihre Wildheit und Buntheit viel Temperament und Lebenslust aus. Sie sind weder eindeutig abstrakt, noch eindeutig gegenständlich, aber immer mit viel Symbolik.

Alteisen

Der in Buchs wohnhafte René Düsel treibt sich häufig auf Schrottplätzen herum. Das hat mit seinem Beruf als Bildhauer zu tun, von dort holt er sich sein Arbeitsmaterial. In seinem Atelier in einer ehemaligen Forellenzucht in Weite setzt und schweisst er zusammen, was er



Die Werke beider Künstler sind wild, bunt und energiegeladen, ohne sich aber gegenseitig zu stören.
Bild: br.

an Alteisen gefunden hat, malt es in leuchtenden Farben an und lässt so seine originellen Objekte entstehen. Wer die Werke sieht, merkt, dass sie von einem Menschen stammen, der das Kind in sich bewahrt hat. Die Skulpturen locken auch zum Anfassen – wo man doch sonst immer Angst hat, etwas kaputtzumachen –, die meisten sind auch irgendwo irgendwie beweglich. Neben den farbigen, schafft Düsel auch rostige Metallplastiken; eine steht vor der Windegg und ist kürzlich um ein Haar der Alteisensammlung zum Opfer gefallen, hätte Nanou Auer nicht im letzten Moment eingegriffen...

René Düsel hat sich schon früh mit dem Bearbeiten von Holz, Metall und Stein beschäftigt und widmet sich auch der abstrakten Malerei. Er ist Autodidakt und stellte im In- und Ausland aus.

Die Ausstellung dauert bis zum 25. September (Finissage 15 bis 18 Uhr). Öffnungszeiten: Mi und Do 14 bis 18.30 Uhr, Fr 14 bis 20 Uhr, Sa 14 bis 16 Uhr, So 15 bis 18 Uhr. René Düsel ist am 4., 17. und 25. September, Vlado Franjevic am 9., 11., 17. und 25. September in der Galerie anwesend. Am 11. September um 15 Uhr liest Franjevic einige seiner Gedichte vor. René Düsel lädt am 17. September um 15 Uhr zu einem Rundgang durch Herisau, um seine Werke zu besichtigen. Treffpunkt: Galerie Windegg.